



www.fussballvereinsregister.de



Die Brücke vom Fußball zur Fußballstatistik

Hessen-Jahrbuch 2008 des Fußballvereinsregisters

Auf dem 31. Verbandstag am letzten Wochenende präsentierten zwei der drei führenden Fußballstatistiker das Hessen-Jahrbuch 2008 in Grünberg. Der Hessische Fußball-Verband zeigte seine hohe Wertschätzung für das Jahrbuch durch eine Einladung zum Verbandstag. „Was es nicht alles gibt“, ließen die begeisterten Delegierten beim Stöbern durch dieses Buch verlauten: Mannschaften mit mehr als 100 Punkten, Absteiger mit positivem Torverhältnis, Jugendteams mit fast 300 Gegentoren, ein 7:7-Unentschieden, ein 32:0-Sieg und viele weitere statistische Kuriositäten mehr.



Von links nach rechts: Walter Biba, Michael Kresse, Rolf Hocke, Carsten Töller, Armin Keller, Stefan Reuß

Auf 338 Seiten enthält das Buch Informationen von mehr als 100.000 Spielen der abgelaufenen Saison 2007/2008. Darunter gibt es alle Ergebnisse aus dem Männer- und Frauenfußball von der Bundesliga mit der Eintracht und dem 1.FFC Frankfurt bis zu den untersten Kreis- und Reserveligen. Im A- bis D-Jugendbereich sind aus Platzgründen *nur* die Ergebnisse auf Bezirksebene enthalten, aber immerhin alle Tabellen auch aus den Kreisligen und -klassen. **Schwerpunkt** des Buches bildet die **Hessenliga**. Neben den obligatorischen Ergebnissen dokumentiert das Hessen-Jahrbuch alle Spieler mit ihren Einsätzen und Toren. Der Leser findet außerdem alle Abschlusstabellen dieser obersten hessischen Spielklasse seit ihrer Einführung im Jahre 1947 und die zugehörige ewige Tabelle. Kurioserweise ist die erfolgreichste Mannschaft über alle 61 Spielzeiten dieser Spielklasse mit Viktoria Aschaffenburg ein Verein aus Bayern. Doch nicht nur die Spieler der Hessenliga werden namentlich erwähnt. Eine *Kleinstadt* von mehr als 7.000 Spielerinnen und Spielern findet sich in den Kaderlisten bis hinunter in die Bezirks-Oberligen der Männer bzw. Landesligen der Frauen wieder.

Die Herausgeber sind in Fachkreisen keine Unbekannten. Das komplett ehrenamtlich arbeitende Netzwerk *Fußballvereinsregister* versteht sich als Brücke vom Fußball zur Fußballstatistik, die so vielseitig sein muss, wie der Fußball selbst es ist. Schon seit einigen Jahren gibt es unter anderem das Jahrbuch des Fußball-Verbandes Mittelrhein heraus. „Aus unseren Erfahrungen am Mittelrhein wissen wir, dass viele Vereine, die in den nächsten Jahren ihr 75- oder 100-jähriges Jubiläum feiern, alte Tabellen und Ergebnisse suchen. So entstand vor zehn Jahren das *Fußballvereinsregister*“, erläuterte der Gründer, Michael Kresse, seine Motivation. „Bei unserer Arbeit stießen wir auch auf nordhessische Vereine, da diese bis 1933 zum Westen gehörten. Daher ist es für uns logisch, unsere Arbeit auch auf das Gebiet des Hessischen Fußball-Verbandes auszudehnen und ein Jahrbuch für den HFV herauszugeben.“ Bei der Zusammenstellung des **ersten HFV-Jahrbuches seit mehr als 50 Jahren** konnten sich die Redakteure auf die volle Unterstützung von Armin Keller, dem Vorsitzenden des Spielausschusses, und Derya Karaova, der ausgeschiedenen Frauenreferentin des HFV, verlassen. Auf Initiative von Frau Karaova kam das Jahrbuch überhaupt erst zu Stande. verlassen. „Unser erster Versuch ist noch sehr zahlenlastig. Wir würden uns mehr Berichte und Fotos wünschen“, fuhr Kresse fort. „Dazu benötigen wir allerdings Kontakte zu Redakteuren, Fotografen, Datensammlern und anderen Ehrenamtlern vor Ort. Wenn sich bei den rund 2.500 Vereinen des HFV erst einmal herumgesprochen hat, dass es so ein Jahrbuch gibt, könnte es in größerer Auflage und damit erheblich günstiger produziert werden. Außerdem würde es für Sponsoren interessant. Unterstützung für die kommenden Jahre sagte auch der Vizepräsidenten für Wirtschaft und Finanzen, der bisherige Medienchef Stefan Reuß zu.“

Wer das Buch bestellen möchte - es kostet 19,80 Euro zzgl. Versand -, wendet sich bitte per E-Mail an kresse@fvrg.eu (Ansprechpartner: Michael Kresse – Im Weingartskamp 20 – 51061 Köln; Tel.: 0221/6920158 oder 0178/3582439) (Text: Michael Kresse und Carsten Töller, Foto: Anne Lange)